

Zukunftskommission Landwirtschaft ZKL stellt Weichen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft

Viele Stunden und Tage intensiver Beratungen waren nötig, um sich in der Zukunftskommission Landwirtschaft ZKL auf strategische Leitlinien und Empfehlungen hin zu einer zukunftsfähigen Ausrichtung der Agrarpolitik zu einigen. Der heute veröffentlichte Abschlussbericht „Zukunft Landwirtschaft. Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe in schwierigen Zeiten“ fasst die Ergebnisse dieser Beratungen zwischen Agrarverbänden, Wissenschaft und gesellschaftlichen Organisationen insbesondere aus den Bereichen Umweltschutz, Tierschutz, Entwicklungszusammenarbeit und Verbraucherschutz zusammen.

„Ein sehr wichtiger Aspekt dabei ist ein eigenes Kapitel für eine „Zukunftsorientierte Gemeinsame Marktorganisation (GMO). Dieses trägt unseren Überlegungen Rechnung, dass die Agrarmarktpolitik zukünftig viel stärker darauf ausgerichtet werden muss, den Betrieben durch eine deutliche Anhebung des Preisniveaus für die von uns erzeugten Agrarprodukte wirtschaftliche Perspektiven zu schaffen. Mehr Wertschöpfung für den Sektor Landwirtschaft über den Markt – das ist ein wichtiger Punkt“, hebt Hans Foldenauer, ZKL-Mitglied und Sprecher des BDM, hervor.

„Nach kontroversen Debatten, ob überhaupt die Notwendigkeit besteht, die GMO trotz mehrfacher Anpassungen in den letzten 10 Jahren erneut anzupacken, ist es gelungen, das Beharren von Vertretern der Agrarwirtschaft aufzubrechen, die es beim Status Quo belassen wollten. In der abschließenden Verhandlungsrunde verständigte man sich auf folgenden für uns wichtigen Abschlusstext: „Um auf schwere Marktkrisen in Zukunft besser vorbereitet zu sein, ist das bestehende EU-Sicherheitsnetz für Agrarmärkte auf deren Wirksamkeit zu prüfen und sollten neue innovative Maßnahmen entwickelt werden. Weiterhin sind innovative Instrumente zu entwickeln, mit denen die Marktstellung der landwirtschaftlichen Erzeuger:innen gestärkt werden kann.“ Weiter heißt es, dass die Entwicklung und mögliche Umsetzung von neuen Mechanismen und Instrumenten zur Stabilisierung der Märkte und Unterstützung der Erzeuger mit allen Beteiligten der jeweils betroffenen Wertschöpfungskette abgestimmt werden sollte.

Ein weiterer für uns wichtiger Aspekt ist die Vereinbarung, dass der im Rahmen der

Pressekontakt:

Sprecher des BDM: Hans Foldenauer, Tel.: 0170 – 56 380 56; presse@bdm-verband.de

bestehenden GMO schon geschaffene Rahmen zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Erzeuger zielgerichtet zu nutzen ist“, fasst Foldenauer zusammen. „In diesem Zusammenhang wird auch erwähnt, dass verbindliche Lieferverträge mit konkreten Angaben über Menge, Qualität, Preis und Laufzeit des Vertrages national umgesetzt werden sollten.“

„Ohne die sehr große Unterstützung der von LsV, AbL, BÖLW entsandten ZKL-Mitglieder sowie auch der eindeutigen Positionierung der Umwelt- und Naturschutzverbände wäre dieses für die Erzeugerinnen und Erzeuger elementare Kapitel 4 nicht in die strategischen Leitlinien und Empfehlungen einzubringen gewesen. Dafür gebührt ihnen ein besonderer Dank“, erklärt Hans Foldenauer.

„Es hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig eine Verständigung und auch Zusammenarbeit über Verbandsgrenzen und auch über den reinen Agrarsektor hinweg ist, wenn wir eine Agrarpolitik wollen, die uns unabhängig macht von Basis- und Grundprämien wie auch von den Interessen der Verarbeitungs- und Ernährungsindustrie“, zeigt sich BDM-Bundvorsitzender Karsten Hansen überzeugt.

„Dass es trotz aller Diskussionen gelungen ist, einen breiten Konsens für notwendige, konkrete Veränderungsschritte hin zu einer zukunftsorientierten Landwirtschaft zu finden, wie von der Politik nach den Bauernprotesten eingefordert, bindet diese nun umso mehr, diese Schritte auch wirklich anzugehen und umzusetzen. Das gilt ausdrücklich für alle Parteien unabhängig von ihrer Regierungsbeteiligung für die nahe Zukunft! Wer sich glaubwürdig für die Interessen der Landwirtschaft einsetzen will, muss diesen Konsens aktiv aufgreifen“, fordert Karsten Hansen nachdrücklich.

Pressekontakt (bundesweit): Hans Foldenauer, Sprecher des BDM, unter Tel.: 0170-56 380 56 oder **Jutta Weiß** unter 0178-25 17 661

Im Bundesverband Deutscher Milchviehalter e.V. (BDM) haben sich aktive Milcherzeuger zusammengeschlossen, die ein existenzielles Interesse an der Weiterführung ihrer Betriebe haben. Der BDM ist unabhängig, parteilos und vertritt ausschließlich die Interessen der Milchviehalter. Mehr Infos unter www.bdm-verband.org.

Pressekontakt:

Sprecher des BDM: Hans Foldenauer, Tel.: 0170 – 56 380 56; presse@bdm-verband.de